



Früherkennungs- und
Therapiezentrum für
psychische Erkrankungen
Frankfurt am Main

Früherkennung und -intervention bei psychischen Erkrankungen

Neues vom FeTZ Frankfurt

07.03.26

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für eine erfolgreiche Behandlung psychischer Erkrankungen ist eine möglichst frühe Erkennung und Intervention von zentraler Bedeutung. Entsprechend gewinnt die frühzeitige Identifikation eines erhöhten Erkrankungsrisikos zunehmend an Relevanz, da sie die Chance eröffnet, das Auftreten psychischer Erkrankungen zu verhindern oder deren Verlauf günstig zu beeinflussen. Dies gilt in besonderem Maße für psychotische Syndrome.

Vor diesem Hintergrund haben wir im September 2023 an der Klinik für Psychiatrie der Universitätsmedizin Frankfurt das „Frankfurter Früherkennungs- und Therapiezentrum für psychische Erkrankungen im Erwachsenenalter (FeTZ)“ gegründet. Das FeTZ Frankfurt bietet erwachsenen Personen mit erhöhtem Risiko für psychische Erkrankungen ein spezialisiertes diagnostisches und therapeutisches Angebot, das wir seither kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut haben.

Ermöglicht wurde dies nicht zuletzt durch die großzügige Unterstützung der Stiftung Polytechnische Gesellschaft und der Reiss Stiftung, für die wir uns herzlich bedanken. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen im Rahmen unserer Veranstaltung am 07.03.2026 um 10:00 Uhr die aktuellen Entwicklungen und Fortschritte des Frankfurter FeTZ in mehreren Beiträgen vorstellen zu dürfen.

Außerdem wird Frau Prof. Dr. Meisenzahl (Düsseldorf) über die Früherkennung und Frühintervention bei Menschen mit erhöhtem Risiko für psychotische Störungen referieren. Frau PD Dr. Kambeitz (Köln) wird den aktuellen Forschungsstand zu kognitiven Störungen im Hochrisikostadium sowie bei Schizophrenie präsentieren. Weiterhin wird Frau Dr. Greiner (Augsburg) über die Bedeutung von Cannabis für die Behandlung von Psychosen berichten. Abschließend wird Frau Dr. Komanek-Prinz aus unserer Klinik referieren über klinisch-praktische Erfahrungen bei der Umsetzung des Projekts „ancora – finde was Dir hilft“, einem niedrigschwelligen Hilfsangebot für junge Menschen in psychischen Krisen.

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Kommen!

Herzliche Grüße, Ihr
Prof. Dr. Andreas Reif

 Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

REISS
Stiftung



+49 69/6301-7001



www.fetz-frankfurt.de



+49 69/6301-87001



07.03. - 10:00 Uhr s.t.



Hörsaal 2, Haus 22
Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt am Main

Anmeldungen erbeten unter:

zpsy-veranstaltungen@unimedizin-ffm.de

CME-Punkte wurden bei der Ärztekammer Hessen beantragt.

Die Inhalte der Fortbildung sind unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Es wird zugesichert, dass die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme produkt- u. dienstleistungsneutral gestaltet sind.

Es bestehen keine Interessenkonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten.

Programm

10:00 - 10:05 Uhr	Begrüßung	Prof. Dr. Andreas Reif
10:05 - 10:50 Uhr	Früherkennung und Prävention von Psychosen: was ist möglich?	Prof. Dr. Eva Meisenzahl
10:50 - 11:05 Uhr	Psychose-Früherkennung in Frankfurt: Neuigkeiten aus dem FeTZ	Dr. Juliane Müller
11:05 - 11:50 Uhr	Kognitive Störungen im Hochrisikostadium sowie bei Schizophrenie	Priv.-Doz. Dr. Lana Kambeitz-Illankovic
11:50 - 12:45 Uhr	Pause	
12:45 - 13:30 Uhr	Cannabis und Psychose: von der Evidenz zur spezialisierten Versorgung	Dr. med. Sophie- Kathrin Greiner
13:30 - 13:50 Uhr	Psychosen: Psychotherapie im Krankheitsverlauf	Dipl.-Psych. Florian Spath
13:50 - 14:10 Uhr	ancora Frankfurt: Niedrigschwellige Hilfe für junge Menschen in psychischen Krisen – aktuelle Erfahrungen aus der Versorgungspraxis	Dr. Verena Komanek-Prinz

